

Kerstin Kempker

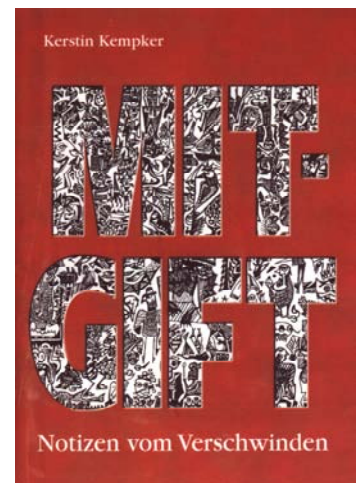
Mitgift

Notizen vom Verschwinden

Kartonierte · 208 Seiten · 34 Abbildungen · 14,8 x 21 cm

Berlin: Peter Lehmann Antipsychiatrieverlag 2000

ISBN 978-3-925931-15-4 · € 14.90 · sFr 17.90



Mutmachendes Buch für Betroffene und Familien: Auch der abgeschriebenste »Fall« kann es schaffen, den psychiatrischen Sumpf zu verlassen und wieder auf eigene Füße zu kommen.

»Mitgift – Notizen vom Verschwinden« ist der fesselnde autobiographische Bericht über eine Jugend in der Psychiatrie, über das Verschwinden in den Gedanken, über die Bedeutung und die Last der Wörter und darüber, wie die Psychiatrie sie mit Gift, Strom, Vernebelung und Kälte auslöschen will.

Das schönste Buch der Antipsychiatrie!

Kerstin Kempker beschreibt, wie sie Mitte der siebziger Jahre aus einer Beamtenfamilie und katholischen Klosterschule heraus in die Psychiatrie fiel, was sie in mehr als drei Jahren dort erlebte und wie sie daraus hervorging.

Es ist keine Leidensgeschichte, kein Verarbeitungs- oder Selbstfindungstext der alten Schule. Ein Bericht, trocken, lakonisch, aus großer zeitlicher Distanz gewonnen. Ein poetischer Text immer da, wo die Autorin ihre damaligen Gedichte, Briefe und Zeichnungen einfügt. Und wenn sie den psychiatrischen Akten ihre eigenen Erinnerungen gegenüberstellt, klafft dazwischen die Sprachlosigkeit.

Präzise und mit kühlem Witz präsentiert Kerstin Kempker ihre Fundstücke aus sieben Jugendjahren. Sie beschreibt – und weil sie nur dies tut, nicht wertet, nicht ins Allgemeine ausschweift, steht der gesamte Text unter einer Spannung, die sich nirgends entlädt. Die sprachliche Leichtfüßigkeit, mit der die Autorin den Schrecken wiedergibt, ihre illusionslose Sicht auf sich selbst und eine immer wieder aufflackernde Lust – am Untergang, am Sprachspiel, am Widerspruch, am Leben selbst – machen es leicht, als Leser dabeizubleiben und über Abgründe mit hinwegzuhüpfen.

Unverfroren und niemals larmoyant schreibt die Autorin trotz »Ich« und nennt die Beteiligten beim Namen: die Behandler der biologisch orientierten Universitätspsychiatrie in Mainz, der daseinsanalytisch orientierten Psychiatrie im Schweizer Kreuzlingen und der gemeindepsychiatrisch orientierten Psychiatrie Häcklingen (u. a. Henrik Uwe Peters, Wolfgang Binswanger, Niels Pörksen). Im Jahr 2000, wo in Deutschland Psychiater und Politiker »25 Jahre Psychiatrie-Enquête« feiern, zeigt »Mitgift« die andere Seite der »reformierten« Psychiatrie.

➔ Weitere Informationen zum Buch siehe www.antipsychiatrieverlag.de/verlag/titel1/mitgift.htm



Die Autorin arbeitete 1996 bis 2001 im Berliner Weglaufhaus, einer antipsychiatrischen Kriseneinrichtung für Psychatriebetroffene. Weitere Buchveröffentlichungen: »[Teure Verständnislosigkeit – Die Sprache der Verrücktheit und die Entgegnung der Psychiatrie](#)« (1991); »[Statt Psychiatrie](#)« (1993, Hg. mit Peter Lehmann), »[Flucht in die Wirklichkeit – Das Berliner Weglaufhaus](#)« (Hg. 1998) (Stand: 2002). Mehr unter www.kerstin-kempker.de

[Publikationen des Antipsychiatrieverlags](#) sind in jeder Buchhandlung erhältlich. Wir freuen uns, wenn Sie direkt bei uns bestellen. Kostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands ab € 15.– Bestellwert · Moderate Lieferkosten ins Ausland · Lieferung auf Rechnung · Absenderangabe: »Peter Lehmann Verlag« · Bequeme Rechnungsbegleichung – auch aus dem Ausland – über unsere [Verlagskonten](#) in Deutschland, Griechenland, Großbritannien, Österreich, Schweiz und USA sowie über [PayPal](#).

Besuchen Sie unsere Website www.antipsychiatrieverlag.de:
Internet-Versandliste mit ca. 350 psychiatriekritischen Titeln

VERSANDLISTE mit ca. 100 Titeln gratis bei

Peter Lehmann Antipsychiatrieverlag · Zabel-Krüger-Damm 183

D-13469 Berlin · Tel. +49 / (0)30 – 85 96 37 06 · Fax +49 / (0)30 / 40 39 87 52

info@antipsychiatrieverlag.de